



Brandschutz – mehr Effizienz und Sicherheit durch Brandriegel

Voraussetzung für die brandschutzgerechte Ausführung von Wärmedämm-Verbundsystemen mit Dämmstoffen aus Polystyrol-Hartschaum größerer Dicke ist die Montage von Brandüberschlagsstreifen über alle Gebäudeöffnungen. Eine wirtschaftliche und systemsichere baukonstruktive Alternative sehen Experten in horizontalen, umlaufenden Brandriegeln. SEITE 2

Neu: Website und Technik-Ordner präsentieren Vorhangfassaden

Der neue Technik-Ordner und die Website alsecco-vhf.de geben einen umfassenden Überblick über das erweiterte Vorhangfassaden-Programm. SEITE 3



Qualität hatte Priorität: Sanierung in Berlin-Hellersdorf

Die Berliner Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ Hellersdorf eG realisierte für ein Plattenbau-Ensemble ein nachhaltiges Sanierungskonzept. SEITE 4

NACHgefragt



Werner Mai, Leiter Bautechnik bei alsecco.

Herr Mai, wird sich der umlaufende Brandriegel als Alternative zum Brandüberschlagsstreifen über Gebäudeöffnungen in der Praxis durchsetzen?

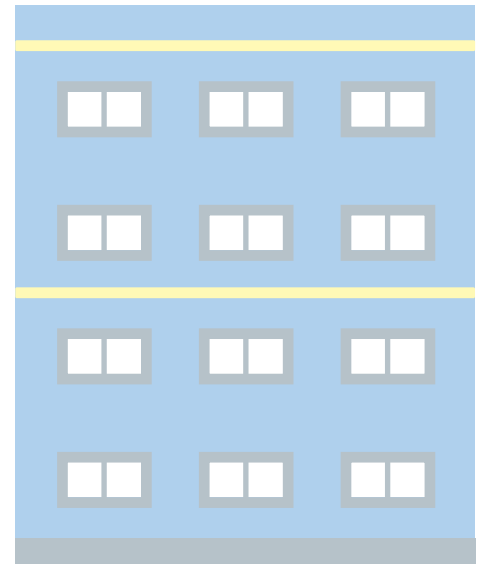
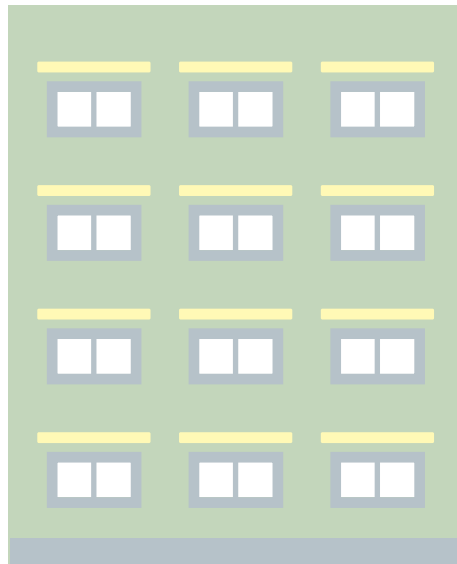
Der Sturzschutz direkt über Öffnungen oder Brandriegel werden auch weiterhin alternative Möglichkeiten bleiben. Die Wirtschaftlichkeit und technische Sicherheit des Brandriegels wird aber dazu führen, dass sein Anteil steigt.

Wo liegt der entscheidende Pluspunkt des umlaufenden Brandriegels?

Unsere praktischen Erfahrungen haben immer wieder gezeigt, dass er sich tatsächlich sehr einfach und sicher ausführen lässt.

Und wie lässt sich die Ausführung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten darstellen?

Auch hier bietet der Brandriegel durchaus Vorteile. Die Verarbeitung ist in der Regel weniger aufwendig als die Montage von Brandüberschlagsstreifen über jeder Gebäudeöffnung. Das heißt: Die Arbeitszeit und Kosten werden reduziert. Das gilt auch für die Materialersparnis von bis zu 30 Prozent. Sie kann erreicht werden, weil für jeweils zwei Geschosse nur ein Brandriegel eingeplant werden muss. Darüber hinaus können auch bauliche Gegebenheiten wie zum Beispiel Gesimse oder Balkonkragplatten als Brandriegel genutzt werden oder Maßnahmen ganz entfallen, wenn die Brandschutzsicherheit nachgewiesen ist.



Wirtschaftlich und systemsicher: Eine effektive Alternative zum Brandüberschlagsstreifen direkt über den Gebäudeöffnungen (links) ist der umlaufende Brandriegel (rechts). Die bauaufsichtlich zugelassene Verarbeitung nur eines Brandriegels für jeweils zwei Geschosse spart Material und reduziert die Kosten.

Neu: Mehr Effizienz durch umlaufende Brandriegel

Brandschutzgerechte Planung von Fassadendämmsystemen

WDV-SYSTEME MIT DÄMMSTOFFEN aus Polystyrol-Hartschaum werden der Baustoffklasse B1 (schwerentflammbar) zugeordnet und können bis zur Hochhausgrenze eingesetzt werden. Voraussetzung für die brandschutzgerechte Ausführung bei Dämmplattendicken über 100 Millimeter ist die Montage von Mineralfaser-Lamellendämmstreifen der Baustoffklasse A (nichtbrennbar) oberhalb sämtlicher Fenster- und Türöffnungen. Die Verarbeitung dieser mindestens 200 Milli-

meter hohen Brandüberschlagsstreifen ist allerdings häufig mit zusätzlichen Auswand verbunden, weil sich dort auch Jalousien, Rolladencästen und Vordächer befinden. Eine effektive Alternative zu Brandüberschlagsstreifen direkt über Gebäudeöffnungen sehen Experten deshalb

in umlaufenden Brandriegeln. Ihre Ausführung bei unterschiedlichen baulichen Anforderungen wurde 2006 und 2007 im Rahmen eines umfangreichen Forschungsprogramms unter

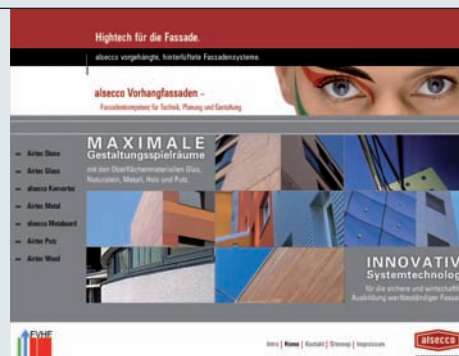


VORHANGFASSADEN Das komplette Programm im Überblick

Neu: Website und Technik-Ordner

Die neue Website www.alsecco-vhf.de informiert über die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten der vorgehängten, hinterlüfteten Fassadensysteme von alsecco. Auch der neue Technik-Ordner Vorhangfassaden ist mit Systembeschreibungen, Leistungsverzeichnissen und CAD-Details eine wertvolle Arbeitshilfe für Architekten und Planer.

Informationen: www.alsecco-vhf.de. Der neue Technik-Ordner kann direkt bei Ihrem Fachberater vor Ort angefordert werden.



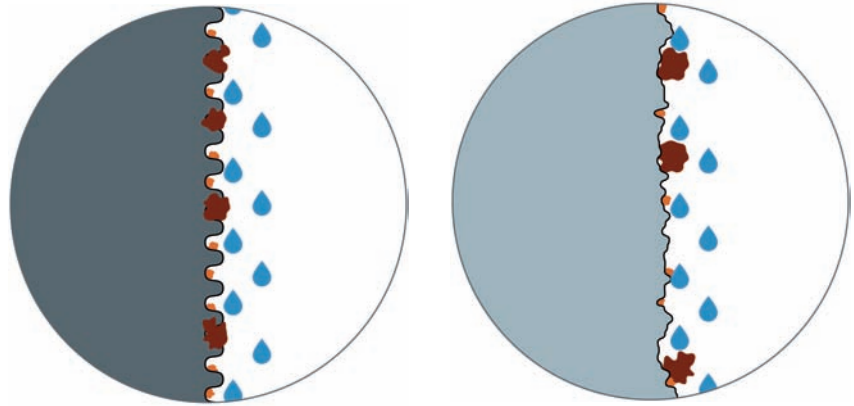
«Die umfangreichen praktischen Erfahrungen mit umlaufenden, horizontalen Brandriegeln haben gezeigt, dass sie sehr einfach und sicher auszuführen sind»

Federführung des Fachverbandes Wärmedämm-Verbundsysteme e.V. umfassend untersucht und es wurden zahlreiche gebäudespezifische Umsetzungen dargestellt. Grundsätzlich können danach bei Dämmstoffdicken von 100 bis maximal 300 Millimeter Brandüberschlagsstreifen oberhalb jeder Öffnung entfallen, wenn mindestens in jedem zweiten Geschoss ein horizontal um das Gebäude umlaufender Brandriegel aus mindestens 200 Millimeter breiten, vollflächig verklebten Mineralwollestreifen ausgeführt wird. Einzuhalten ist dabei ein maximaler Abstand von einem halben Meter zwischen der Unterkante des Sturzes und der Unterkante des Brandriegels.

Die Vorteile des Brandriegels liegen auf der Hand, denn auch wenn er aufgrund der Gebäudebeschaffenheit nicht immer umlaufend ausgeführt werden kann und spezifische Umsetzungen erforderlich sind, lässt er sich in der Praxis sehr sicher, sauber und in der Regel schneller als die konventionelle Lösung direkt über den Gebäudeöffnungen ausführen. Weiterer Pluspunkt: Durch die zugelassene Verarbeitung nur eines Brandriegels für jeweils zwei Geschosse wird Material eingespart und die Kosten werden reduziert.

Informationen: Eine Präsentation des Fachverbandes WDVS mit einer Vielzahl praktischer Lösungen für die Ausführung des Brandriegels steht unter www.alsecco.de als Download zur Verfügung.

IM DETAIL



Durch die spezielle Nanostruktur der mit Alsicolor Carbon geschützten Oberflächen (Grafik rechts) erreicht das System Alprotect Carbon im Vergleich zu konventionellen Lösungen (Grafik links) eine deutlich höhere Widerstandsfähigkeit gegen Verschmutzung.

Damit Fassaden lange sauber bleiben: Moderne Nanotechnologie macht es möglich

ANHAND DER EINWANDFREIEN Optik der Oberflächen bewerten Bauherren auf Dauer die Qualität der Fassade und damit auch ihre handwerkliche Ausführung. Die Wahl einer hochwertigen, verschmutzungsresistenten Lösung ist deshalb von großer Bedeutung, um die Kundenzufriedenheit zu sichern und Reklamationen auszuschließen. Insbesondere die moderne Nanotechnologie, die auch bei der Entwicklung der Siliconharzfarbe Alsicolor Carbon genutzt wurde, bietet für diese Anforderungen zeitgemäße Lösungen. So gewährleistet die spezielle Struktur der mit Alsicolor beschichteten Oberflächen eine äußerst geringe Verschmutzungsneigung. Das Prinzip: Schmutzpartikel können sich nicht so leicht festsetzen und sie werden schneller gelöst. Gleichzeitig ist Alsicolor Carbon eine stark wasserabweisende und diffusionsoffene

Fassadenfarbe. Die Hydrophobie lässt Regen einfach abperlen. Durch diesen ABERPERLEFFekt bleiben die Fassaden länger trocken und auch das Risiko von Algen- und Pilzbefall reduziert sich deutlich. Die Oberflächen bewahren für sehr lange Zeit ihre einwandfreie Optik.



MAGAZIN aface

Sicher ist sicher

Wie vielfältig uns das Thema Sicherheit tagtäglich beschäftigt steht im Fokus der aktuellen Ausgabe des *alsecco* Kundenmagazins *aface*. Es geht um Sicherheitsfußball, extrem widerstandsfähige Werkstoffe mit überraschenden Schutzfunktionen, Rückzugsräume für Freiheitsliebende, um nachhaltige Investitionen und vieles mehr.

alsecco aface kann direkt mit dem *concret*-Antwortfax oder unter www.alsecco.de angefordert werden.



Mit dem „Catenaccio“ zum Erfolg: Ein Beitrag der neuen Ausgabe von *aface* beschreibt die Entwicklung der berühmtesten Defensivtaktik in der Fußballgeschichte.

NEU ZU BESTELLEN



Broschüre „al secco Metaboard“

ÜBER EINSATZBEREICHE, Systemeigenschaften und technische Details des neuen vorgehängten, hinterlüfteten Fassadensystems mit Faserverbundplatte informiert die Systembrochure „al secco Metaboard“. Das Fassadensystem bietet für unterschiedliche bauliche Anforderungen individuelle und wirtschaftliche Lösungen. Wichtigste Komponente ist der widerstandsfähige Plattenwerkstoff. Auch in der Farbgebung bietet al secco Metaboard durch das individuelle Designkonzept auf der Basis ausgewählter Farbtöne des al secco creativ color Systems (accs) attraktive Gestaltungsmöglichkeiten. Die Montage der leichten Aluminium-Tragprofile der Unterkonstruktion, die Verdübelung der AT-Mineralwollgedämmplatten im Untergrund und das Verschrauben und Vernieten der nur acht Millimeter starken Platten lässt sich zügig und systemsicher mit nur wenigen Arbeitsschritten ausführen.

Die farbbeschichteten Platten des hinterlüfteten Systems al secco Metaboard werden mit der bewährten Aluminium-Unterkonstruktion tec W und einer flieskaschierten AT-Mineralwollgedämmplatte (WLG 035) an der Fassade montiert.



Die Systembrochure kann direkt mit dem concret-Antwortfax oder unter www.al secco.de angefordert werden.

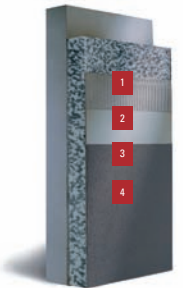


Sanierung mit Weitblick

Nachhaltige Fassadengestaltung mit Alprotect Carbon

UM IHREN MITGLIEDERN attraktive Wohnungen anbieten zu können, setzt die Berliner Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ Hellersdorf eG konsequent auf Qualität und Nachhaltigkeit. Mit Erfolg, wie die umfassende Sanierung des Siedlungshofes 1 eindrucksvoll beweist. Die in Plattenbauweise (WBS 70) errichtete, fünfgeschossige Wohnanlage erfüllt nach der Modernisierung in puncto Erscheinungsbild und Energieeffizienz modernste Standards. Besonders großen Wert legten Bauherr und Planer in Absprache mit den Bewohnern auf eine nachhaltige Sanierung der Außenfassaden, um eine deutliche optische Aufwertung der Anlage zu erzielen und gleichzeitig den Heizenergieverbrauch der Wohnungen spürbar zu senken. Nach intensivem Vergleich verschiedener Systeme wurde

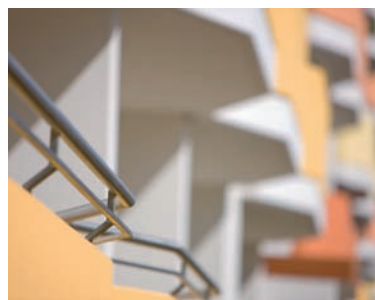
die insgesamt 15.000 Quadratmeter große Fassadenfläche mit dem Wärmedämm-Verbundsystem Alprotect Carbon gestaltet. Die Systemlösung gewährleistet eine äußerst hohe Riss- und Schlagfestigkeit und Farbtonstabilität. Hinzu kommt durch den speziellen Abperl Effekt der Oberflächen eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Verschmutzungen und sichtbaren Algen- und Pilzbefall.



Systemaufbau Alprotect Carbon

1. Alsiltherm Carbon 032
2. Armatop Carbon
3. Alsilite Sc Carbon
4. Alsilcolor Carbon

Der Objektbericht kann direkt mit dem concret-Antwortfax oder unter www.al secco.de angefordert werden.



Andrej Eckhardt (l.), Vorstandsmitglied der Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“, und Jürgen Faust, Geschäftsführer der Faust Projektbau, planten die Sanierung der ehemals in Plattenbauweise (WBS 70) errichteten Wohnanlage.

HERAUSGEBER al secco GmbH & Co KG,
Kupferstraße 50, D - 36208 Wildeck
Abt. Werbung und Kommunikation
Jörg Lamprecht (verantwortlich)
Reinhilde Schwarz

04 | FASSADE INFORM

TELEFON 03 69 22 / 88-252
TELEFAX 03 69 22 / 88-214

INTERNET www.al secco.de

